

Hanus

Prag am 10. Decemb.  
1858.

Neuerst angekommen hat mich gestern Ihr  
Brief, welcher Herr College überreicht.  
Leider kann ich der Dicsend Ihnen keine  
sich nicht erlauben, da ich die belletri-  
stische Literatur gar nicht pflege. Schillers  
Lyr. Gedichte sind im j. 1841 von J. Prutz  
in Breslau überreicht, auch die meisten  
Dramen fanden schon überreicht und wurden  
sogar aufgeführt, allein ich wünschte nicht  
die sehr zerstreute Literatur derselben zu  
sammeln. Von den prosaischen werken wird  
wohl wenig in Lih. überreicht sein vor-  
finden. Wäre der junge 'Edarovsky' in  
Prag, so hätte ich Ihnen durch ihn das  
geforderte bibliographische material  
verschafft, so aber ist er in Komorn an  
als gymnasiallehrer, wo er gewiss die  
quellen nicht beisammen hat. Haben Sie  
jemanden in Wien, der gut zum nachschla-  
gen suchen hat, so findet er das nötige



in Trugmanns liter. gesch. 2. ausgabe und  
in den vierzehnjährigen verzeichnissen der  
böhm. lit. im Carolois'schen museum.  
Bei dieser gelegenheit will ich auch bemerken,  
daß ich nicht bibliothekar im böhm. museum  
sondern in der böhm. liter. gesellschaft bin,  
wobei zwei durchaus verschiedene literarische  
gesellschaften sind. Die K. böhm. gesellschaft  
ist eine halb-officielle staatsanstalt, weil  
der staat die raren bibliotheken ihm gratis ge-  
währt und sie von allen polizeilichen  
überwachungen (öffentlich) befreit ist, denen  
die übrigen privat-gesellschaften unterliegen,  
wie es das museum auch ist. Im museum  
ist Valdas Hanka bibliothekar und geht  
behüte mich, daß ich die sache wäre. Ihnen be-  
kennen Sie am besten kennen aus dem Auf-  
satz Die böhm. lit. im 1. teile der slav. bibliothek.  
Die krit. Blätter sind ein vierteljahr  
früher eingezogen als nötig war, denn  
der contract mit Kober gieng bis zu ende  
des jahres, allein ich nahm seinen antrag,  
früher die anzeigen zu schliessen, sehr gerne  
u. willig an, weil ich beim redigiren schon  
totmüde wurde. Ich wendete gegen böhm.  
werke dieselbe strenge an wie gegen  
deutsche und wärend mir diese must an  
in Deutschland einige meine freunde er-  
wähnt, machte er mir in Kōlnen nur



fehrte, wie Sie aus dem bairisch oefft. Sem.  
den Zap mit dem kofmannschulischen 'Niederung'  
(„Aristarchus rediret“) wohl selbst wecken  
haben werden. Es scheinen die bair. Litera-  
ten, wenigstens die allgem. innere, niedrigere  
Stehende Klasse, noch nicht auf dem objek-  
tiven Standpunkte zu stehen, um in-  
sich, das eine unparteiliche wenn auch  
scharfe Kritik der nationaldemokratischen  
Lehrweise zu geben. Bei den strengnationalen habe  
ich mir die Sache schon vor 4 Jahren  
verhandelt, als ich unter prof. J. A. L. P. P.  
durch mehr als 2 Jahre Seminarit und all-  
gemein Deutsch studierte, denn von einem  
Deutschen soll ein solcher Bösewicht lernen.  
Trotzdem habe ich fort meinen Weg zu gehen  
und die Leute reden zu lassen, was sie  
wollen. Im 4. Teil Ihres Lexicon's habe  
ich schon mit Schamucke und volle Klarheit  
sich hier, wie schon offenkundig, die volle  
Anwesenheit des ohnehinigen und kostspieligen  
unternehmens, das nicht allein <sup>ausser</sup> ~~verhältnissen~~  
notwendig zu Grunde gehen dürfte. Wie ich  
bei den krit. Blättern im Kleinen, so haben  
Sie dabei im Großen bitter kaum gelacht  
aus was für gottresenter elementen Oester-  
reich besteht. Wäre ich nur in Wien, ich  
trüge mich Ihnen so gleich an, einen kleinen  
Teil der Lasten abzunehmen. Es hindern  
sich auch nur insonderheit noch ökonom.





Die residence gegen Prag zu verhandeln und  
ich wendete mich tag für tag, das mich  
die regierung fast so feiern läßt und mich  
nicht irgendwo verurtheilt.

Lassen Sie sich aber verehrten herr Collega  
dadurch nicht abdrücken, das ich heute  
rückwärtlich der böhmen. Illustriation Ihrer  
nicht dienen kann, vielleicht ergibt sich  
eine andere gelegenheit Ihnen zu zeigen,  
das ich Sie gar gerne in Ihren böhmen.  
welchen literarischen unternehmungen  
unterstützen würde und das ich mich  
des vertrauens freue, das Sie in mich  
setzen.

Ich bitte Ihrer gnädigen Frau meine und  
meiner frau verehrung zu melden.

ergebenst

Ign. Joh. Hanow.

Neustadt. Lindengasse  
Nr. 472.

Mein „mönch Schröber“ ist schon 2 jahre bei der  
kais. academie, im märz dieses jahres ist er  
schon zum ordnung approbirt und wohl immer  
ist kein lebendes von ihm zu sehen. Wenn  
Sie einmal gefälligst herrn von Karajan  
darüber fragen? —